



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Vorinformation für den beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag des Landkreises Göppingen über Verkehrsleistungen im Omnibusverkehr

Dokument mit zusätzlichen Angaben im Rahmen der Vorinformation

Der Landkreis Göppingen ist Aufgabenträger und zuständige Behörde nach § 6 Abs. 1, 3 ÖPNVG-BW i.V.m. § 8a PBefG und Art. 2 lit. c) VO (EG) Nr. 1370/2007.

Er beabsichtigt, einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) über öffentliche Personenverkehrsdienste mit Kraftfahrzeugen nach § 2 Abs. 1 PBefG zu vergeben. Die Vergabe erfolgt im Wege einer europaweiten Ausschreibung im offenen Verfahren.

Gegenstand der Vergabe ist das Linienbündel 4.

Die Vorinformation definiert nach § 8a Abs. 2 Satz 3 PBefG die mit dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbundenen Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards. Gemäß § 8a Abs. 2 Satz 5 PBefG können die Anforderungen auch in öffentlich zugänglichen Dokumenten enthalten sein, auf die durch die Vorabbenachrichtigung verwiesen wird. Diese verweist zur Beschreibung der Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards, die die Verkehrsunternehmen zu erfüllen haben, auf das vorliegende Dokument.

Ein Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für einen eigenwirtschaftlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr ist gemäß § 8a Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 12 Abs. 6 Satz 1 PBefG spätestens 3 Monate nach der Vorabbenachrichtigung im Europäischen Amtsblatt beim Regierungspräsidium Stuttgart als Genehmigungsbehörde zu stellen.

Die nachstehenden Qualitätsstandards für die zu vergebenden Verkehrsleistungen bilden den Inhalt der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung gemäß Art. 2 lit. e und Art. 4 Abs. 1 lit. a VO (EG) 1370/2007. Sie sind wesentliche Anforderungen gemäß § 8a Abs. 2 Satz 3 PBefG und § 13 Abs. 2a Satz 2 PBefG sowie zugleich wesentliche Anforderungen gemäß § 13 Abs. 2a Satz 3 PBefG.

Mit den nachstehenden Qualitätsstandards werden zugleich die Vorgaben der geltenden Nahverkehrspläne konkretisiert.

Der Landkreis behält sich vor, die Verkehrsleistungen im Rahmen der erfolgten Vergabe während der Laufzeit des öffentlichen Dienstleistungsauftrags an veränderte Verkehrsbedürfnisse, finanzielle Rahmenbedingungen oder eine Fortschreibung des Nahverkehrsplans anzupassen. Die Modalitäten für die Anpassung des Verkehrsangebots werden im öffentlichen Dienstleistungsauftrag bestimmt.

1 Anforderungen an das Fahrplanangebot

1.1 Beschreibung des Linienbündels 4

Das Linienbündel 1 ist wie folgt zu beschreiben:

Linie 920	Göppingen – Bad Boll – Zell u.A. – Aichelberg [– Weilheim]
Linie 920A	Göppingen – Jebenhausen – Bad Boll – Zell – Aichelberg - Weilheim
Linie 921	Göppingen – Jebenhausen – Hattenhofen – Zell u.A.
Linie 921A	Göppingen – Jebenhausen – Hattenhofen – Zell u.A.
Linie 922	Uhingen – Sparwiesen – Hattenhofen – Zell u.A.
Linie 922A	Uhingen – Sparwiesen – Hattenhofen – Zell u.A.
Linie 924	Ebersbach – Weiler – Roßwälden – Schlierbach
Linie 924A	Ebersbach – Weiler – Roßwälden – Schlierbach – Hattenhofen – Zell u.A.

Das Verkehrsunternehmen hat den vorgegebenen Fahrplan zu erfüllen; dieser ist in Anlage ED1 beigefügt. In Anlage ED2 und Anlage ED3 finden sich die zugehörigen Planungshilfen.

Leistungskennziffern

Das Linienbündel 4 zeichnet sich durch folgende Leistungskennziffern aus: Die Leistungskennziffern basieren auf einem Musterjahr mit folgender Verkehrstageverteilung:

Montag bis Freitag (Schule):	185
Montag bis Freitag (Ferien):	65
Samstag:	52
Sonn- und Feiertag:	63

Rolle von Silvester und Heiligabend:

Silvester (31.12.) und Heiligabend (24.12.) gelten fahrplantechnisch dann als Samstag, wenn sie auf einen Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag fallen. Fallen Silvester und Heiligabend auf einen Sonntag, gelten sie fahrplantechnisch als Sonn- und Feiertag. Dementsprechend ist an Silvester und Heiligabend der in Anlage ED1 dargestellte Fahrplan an Samstagen abzuleisten, es sei denn, Silvester und Heiligabend fallen auf einen Sonntag. Dann ist der in Anlage ED1 für Sonn- und Feiertage dargestellte Fahrplan abzuleisten.

Angabe	Wert
Jährliche Nutzwagen-Kilometer	873.772
Jährliche Fahrplan-Stunden	27.788
- Davon Mo-Sa 5-21 Uhr	22.973
- Davon Mo-Sa 21-5 Uhr	2.665

- Davon So/Fe 5-21 Uhr	1.814
- Davon So/Fe 21-5 Uhr	336

Die in der vorhergehenden Tabelle genannten Werte beinhalten explizit nicht die in den Fahrplantabellen des Anlage ED1 genannten „wünschenswerten Mehrleistungen“.

1.2 Linienbündelspezifische Anforderungen an das Fahrplanangebot

1.2.1 Kilometrierung

Der Anlage ED1 wird bei der Veröffentlichung der Vergabeunterlagen eine nach bundweit einheitlicher Methodik ermittelte Kilometrierung zu Grunde liegen. Im Rahmen dieser Vorabbekanntmachung sind keine entsprechenden Listen, denen die Teilstrecken-Längen der einzelnen Haltestellenabstände zu entnehmen sind, vorgesehen.

1.2.2 Anrufverkehre

Es sind keine Anrufverkehrs- bzw. Bedarfsverkehrsleistungen zu erbringen.

1.2.3 Regelung unterschiedliche Schulzeiten

Die in den Fahrplänen enthaltenen Fahrten mit Ausrichtung auf Schulanfangszeiten und Schulendzeiten können Veränderungen unterliegen, wenn sich die Rahmenbedingungen der erforderlichen Schülerbeförderung ändern.

1.3 Besondere Anforderungen für eigenwirtschaftliche Anträge

Der Landkreis Göppingen erteilt für folgende Fälle vorab sein Einvernehmen mit einer Abweichung der Fahrpläne von den Anforderungen gemäß Anlage ED1:

- Sollte das VU feststellen, dass die in den Musterfahrplänen enthaltenen Fahrzeitprofile zu lange Fahrzeiten zwischen den Haltestellen enthalten, können die Fahrzeiten gestrafft oder auf dem Linienweg umverteilt werden.
- Die Sicherstellung von Anschlüssen erfordert eine Verschiebung der Abfahrtszeiten im Minutenbereich.
- Veränderte Schulzeiten erfordern eine Verschiebung von Fahrlagen.

In allen Fällen ist eine Abstimmung mit dem Aufgabenträger erforderlich. Der Aufgabenträger teilt in allen vorstehenden Fällen der Genehmigungsbehörde das Ergebnis der Abstimmung mit.

2. Qualitative Anforderungen an die Leistungen

2.1 Einhaltung der Standards

Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, die in Anlage ED8 beigefügten Standards der Verbundlandkreise einzuhalten.

2.2. Besondere Anforderungen für das Linienbündel

2.2.1 Wartezeitvorschriften

Wartezeitvorschriften werden im Laufe des Verfahrens bekannt gegeben, spätestens aber zum Beginn der Ausschreibung.

2.2.2 Einsatz von Bussen der Kategorie B

Fahrten, auf denen der Einsatz von Fahrzeugen der Kategorie B zulässig ist, sind in den Fahrplantabellen des Anlage ED1 entsprechend gekennzeichnet. Zudem kann im Falle, dass gemäß Ziffer 2.1.1.a der Standards (Anlage ED8) eine geforderte Fahrt zur Erfüllung der Kapazitätsanforderungen auf zwei Fahrten aufgeteilt wird, auch dann eine der beiden Fahrten mit einem Fahrzeug der Kategorie B angeboten werden, wenn die Fahrt selbst gem. Anlage ED1 nicht für Fahrzeuge der Kategorie B freigegeben ist.

2.2.3 Einzusetzende Fahrzeuggrößen

Alle Fahrten/Linien, die gemäß Anlage ED1 keinen gesonderten Hinweis haben, müssen mit einem Standardbus oder einem größeren Fahrzeug erbracht werden, wobei einschränkend die Ziffern 2.1.1a und 2.1.1.b der Standards (Anlage ED8) gelten. In Anlage ED1 werden folgende Einschränkungen vorgenommen:

- > Bestimmte Fahrten müssen mit größeren Fahrzeugen (z.B. Gelenkbussen) erbracht werden, wobei auch hier stets Ziffer 2.1.1.a der Standards (Anlage ED8) einschränkend gilt und auch jeweils größere Gefäße gem. Ziffer 2.1.1 der Standards (Anlage ED8) eingesetzt werden dürfen. Diese Fahrten sind mit einem entsprechenden Verkehrshinweis versehen.
- > Bestimmte Fahrten können mit kleineren Gefäßen als einem Standardbus befahren werden. Dies trifft für Fahrten zu, die auch im Berufsverkehr eine Nachfrage erwarten lassen, für die kein Standardbus erforderlich ist. Außerhalb der Hauptverkehrszeit gilt unabhängig davon die Regelung gem. Ziffer 2.1.1b der Standards (Anlage ED8).

Entsprechende Vorgaben oder Freiheitsgrade können jeweils auf Basis einzelner Fahrten in der Zeile „Verkehrshinweis“ der Fahrplantabellen der Anlage ED1 oder für ganze Linien in der Kopfzeile der jeweiligen Fahrplantabelle der Anlage ED1 getroffen werden.

2.2.4 Besondere Fahrzeugausstattung

Verbindlich vorgegeben werden auf folgenden Linien bzw. Fahrten eine besondere Fahrzeugausstattung:

Linie	Betroffene Fahrten	Besondere Fahrzeugausstattung
Alle Linien	Alle Fahrten.	Überlandbestuhlung

2.2.5 Überschlagene Wenden

Es werden keine überschlagenen Wenden gefordert.

2.2.6 LSA-Beeinflussung

Auf dem Gebiet der Kommune Göppingen und Weilheim/Teck sind Lichtsignalanlagen vorhanden, bei denen der Busverkehr eine Bevorrechtigung anfordern kann.

Die Möglichkeiten der LSA-Beeinflussung sind zu nutzen.

2.2.7 Umweltstandards

Es werden keine Umweltstandards gefordert, die über die Standards der Verbundlandkreise (Anlage ED8) und deren Anlagen hinausgehen.

2.2.8 Besonderheiten bei Tarif und Vertrieb

Es sind keine Besonderheiten im Bereich Tarif und Vertrieb zu beachten.

2.2.9 Besonderheiten, die für den verbundüberschreitenden Verkehr zu beachten sind

Es ist kein verbundüberschreitender Verkehr vorgesehen.

2.2.10 Schulbustraining für Fünftklässler

Das VU ist verpflichtet, einmal jährlich zum Schulstart ein jeweils 90-minütiges Schulbustraining an folgenden Schulstandorten anzubieten:

Heinrich-Schickhardt-Gemeinschaftsschule	Schulweg 1, 73087 Bad Boll
Heil- und Erziehungsinstitut Eckwälden	Dorfstraße 42, 73087 Bad Boll
Raichberg-Realschule Ebersbach	Bünzwanger Straße 35, 73061 Ebersbach
Raichberg Gymnasium Ebersbach	Bünzwanger Straße 35, 73061 Ebersbach
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Jahnstraße 4, 73037 Göppingen

Bei diesem Schulbustraining werden den Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern folgende Inhalte theoretisch und praktisch nähergebracht:

Verhalten im Bus

Einsteigen ohne zu Drängeln

Verhalten an der Haltestelle

Sicherer Halt

Zu diesem Schulbustraining entsendet das VU einen Bus und zwei Personen, die dazu fähig sind, den Schülern die genannten Inhalte zu vermitteln. Ein Leitfaden für ein erfolgreiches Schulbustraining kann über den WBO bezogen werden.

2.2.11 Bereitstellungszeiten

Es werden von den VU in räumlich und zeitlich klar definierten Bereichen Bereitstellungszeiten gefordert. Die Bereitstellungszeit definiert, wie viele Minuten das Fahrpersonal und das Fahrzeug am Abfahrtssteig vor der im Fahrplan dargestellten Abfahrtszeit bereitstehen muss, Fahrgäste einsteigen lassen muss und bereits Tickets verkaufen muss. Bereitstellungszeiten sind dem Fahrpersonal klar zu kommunizieren, z.B. durch eine deutlich sichtbare Darstellung auf der Fahrerkarte.

Linie(n)	Haltestelle	Bereitstellungszeit	Zeitraum
Alle Linien	Göppingen ZOB	2 min	Mo-Fr 7-21

2.2.12 Personenbediente Verkaufsstellen

Bestimmungen bezüglich personenbedienter Verkaufsstellen werden im Laufe des Vergabeverfahrens bekannt gegeben.

2.2.13 Besonderes Design

Darüber hinaus kann der Aufgabenträger verlangen, dass einzelne Busse mit einem gesonderten Design versehen werden (z.B. Freizeitbusse). Die hierfür entstehenden Kosten werden dem VU vom Aufgabenträger auf Nachweis ersetzt.

2.2.14 Kundenbüro

Bestimmungen bezüglich der Einrichtung eines Kundenbüros werden im Laufe des Vergabeverfahrens bekannt gegeben.

2.2.15 Verkauf von Zeitfahrausweisen mit Gültigkeit ab sieben Tagen

Zeitfahrausweise mit Gültigkeit ab einer Woche bzw. 7 Tagen sind in den Fahrzeugen zu verkaufen.

2.2.16 Rechtzeitiges Bereitstellen der Fahrzeugflotte

Die Fahrzeugflotte steht spätestens einen Monat vor der Betriebsaufnahme beim VU bereit. Spätestens zwei Wochen vor Betriebsaufnahme müssen in den Fahrzeugen alle erforderlichen Ausstattungsgegenstände und Beistellteile funktionsfähig vorhanden sein.

2.2.17 Haltestellen

Die Verantwortlichkeiten des Verkehrsunternehmens nach Ziff. 2.6 der Standards (Anlage ED8) beziehen sich auf die Haltestellen gemäß Anlage ED6.

2.3 Qualitätssicherungsvereinbarung

Das Verkehrsunternehmen schließt mit dem Landkreis Göppingen die in Anlage ED8 beigefügte Qualitätssicherungsvereinbarung ab. Es sichert gegenüber der Genehmigungsbehörde verbindlich zu, zum Abschluss dieser Vereinbarung bereit zu sein. Es fügt der verbindlichen Zusicherung eine einseitig unterzeichnete Fassung der Vereinbarung bei und erklärt gegenüber der Genehmigungsbehörde die Bereitschaft, dass diese die Vereinbarung zwecks Gegenzeichnung an den Landkreis Göppingen weiterleitet.

Anlagen

Anlage ED1	Musterfahrpläne mit Linienverlaufsplänen
Anlage ED2	Unverbindliche Planungshilfe: Fahrpläne im Excel-Format
Anlage ED3	Unverbindliche Planungshilfe: Fahrpläne im VDV-Schnittstellen-Format
Anlage ED6	Liste der formellen Haltestellenzuständigkeit
Anlage ED8	Standards der Verbundlandkreise
Anlage ED9	Qualitätssicherungsvereinbarung